



Ausgabe August 2011

Die Luftqualität muss verbessert werden

Liebe Frau Erismann

Während wir an diesem Newsletter arbeiteten, meldete sich endlich der lang erwartete Sommer zurück. Mit der Hitze kehrte allerdings auch das Ozon-Problem zurück. Fast alle Messstationen in der Schweiz überschritten den Stunden-Grenzwert. Seit Anfang des Jahres wurde nach Angaben des Netzwerks NABEL der tägliche Grenzwert in Lugano an 74 Tagen, in Zürich an 40, in Basel an 36, in Bern an 16 und bis in Lausanne an 14 Tagen überschritten. Erst im Herbst kann wieder Entwarnung gegeben werden.

Auch die Eidgenössische Kommission für Lufthygiene (EKL) warnt in ihrem jüngsten Bericht vor Sommermog und stellt klar, dass die zum Schutz von Mensch und Vegetation festgelegten Grenzwerte bei heissem Sommerwetter trotz der umgesetzten Massnahmen überschritten werden.

Auch Ärzte warnen vor den Gefahren im Zusammenhang mit der Luftverschmutzung. Die Studie SAPALDIA zeigte, dass auch geringe Konzentrationen von Luftschadstoffen wie PM10 gefährlich für unsere Gesundheit sind.

Die beiden Studien zeigen, dass weiterhin Anstrengungen unternommen werden müssen, um die Luftqualität zu verbessern. Wir werden mit unseren Kampagnen und Aktionen auch weiterhin über die Risiken von Luftschadstoffen berichten und konkrete und praktikable Lösungen vorschlagen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen!
Ihr PM10-Team

[Mehr zu unseren Kampagnen](#) 



Auch geringe Luftverschmutzung ist gefährlich





Die Luftqualität hat sich in den letzten dreissig Jahren verbessert, zumindest in Europa. **Doch leider gibt es keinen Grund zur Entwarnung**, denn auch geringe Luftverschmutzung ist gefährlich: Schadstoffe in der Luft wirken sowohl kurz- als auch langfristig: Atemwegsbeschwerden, Atemwegserkrankungen, Arterienverkalkung...

Nun gilt es, die Schadstoffemissionen des Verkehrs in Schach zu halten oder besser noch zu senken, sagt SAPALDIA-Studie.

[Mehr dazu](#) 

Bericht über den Sommersmog in der Schweiz



Ende Juli erschien der neuste Bericht der Eidgenössischen Kommission für Lufthygiene (EKL) über die Sommersmog-Situation in der Schweiz.

Aus dem Bericht geht hervor, dass **die zum Schutz von Mensch und Vegetation festgelegten Grenzwerte bei heissem Sommerwetter trotz der umgesetzten Massnahmen überschritten werden.**

[Mehr dazu](#) 

Fehlende Filter lassen Arktis schmelzen



Feinstaub trägt weit höhere Mitschuld in der Klimaerwärmung als bisher vermutet: **Dieseleruss-Partikel seien für fast die Hälfte der Eisschmelze in der Arktis verantwortlich**, das zeigt eine vom UN-Umweltprogramm UNEP präsentierte Studie.

Die globale Temperaturerhöhung könnte, mit Massnahmen wie Partikelfilter, bis 2050 zusätzlich um 0.5 reduziert werden.

[Mehr](#) 

Agenda



30. August 2011, Biel
Fachtagung Fussverkehr 2011
Querungen für den Fussverkehr bei Tempo 30

16. bis 22. September 2011
The European Mobility Week
2011 Thema : Nachhaltige Mobilität

[Mehr Infos und Veranstaltungen](#) 

[Newsletter abbestellen](#)



© 2010 VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Alle Rechte vorbehalten:

Die verwendeten Bilder und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der fotomechanischen Wiedergabe, der Vervielfältigung und der Verbreitung mittels besonderer Verfahren (z.B. Datenverarbeitung, Datenträger und Datennetze), auch teilweise, behält sich der VCS Verkehrs-Club der Schweiz vor.

Datenschutz:

Der VCS Verkehrs-Club der Schweiz erklärt ausdrücklich, dass er persönliche Daten (E-Mailadresse, Namen, Adressangaben) nicht an Dritte weitergibt.